

Evangelische Studierenden- und Hochschularbeit in Magdeburg

Gesamtkonzept hochschulbezogener Arbeit
der evangelischen Kirche



**Evangelisches
Studierenden- und
Hochschulfarramt
Magdeburg**

Magdeburg im Oktober 2007

Dieses Konzept wurde im Evangelischen Studierenden- und Hochschulpfarramt Magdeburg von Ulrike und Dr. Holger Kaffka erarbeitet und von den zuständigen kirchenleitenden Stellen bestätigt.

© 2007
Evangelisches Studierenden- und
Hochschulpfarramt Magdeburg
Neustädter Straße 6
39108 Magdeburg
info@hochschulpfarramt-md.de
www.hochschulpfarramt-md.de

1. Der Auftrag für die konzeptionelle Arbeit

Im September 2004 wurde die Provinzialpfarrstelle für Studentenseelsorge in Magdeburg neu besetzt. Zuvor hatte die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen beschlossen, die Hochschularbeit zu intensivieren und auf eine solide Grundlage zu stellen. Aus diesem Grund ist der Stellenumfang von 50% auf 100% erweitert worden. Verbunden damit war die Erweiterung der Aufgabenfelder vor allem um folgende Bereiche:

- Weiterentwicklung und Umsetzung eines Gesamtkonzepts hochschulbezogener Arbeit der evangelischen Kirche in Abstimmung mit dem Hochschulbeirat und den Kirchenkreisen Magdeburg und Stendal.
- Übernahme der Beratung und Unterstützung ausländischer Studierender von der Diakonie in die Verantwortung des Studentenpfarrers / der Studentinpfarrerin.
- Begleitung der Studierenden-Arbeit der Gemeinden und Kirchenkreise in den Hochschulstandorten Stendal und Wernigerode. Inzwischen ist ersichtlich, dass Halberstadt als Standort der Hochschule Harz ebenfalls in diesen Zusammenhang gehört.

Die vorliegende Konzeption ist im Juli 2007 vom Kollegium des Kirchamtes zur Kenntnis genommen worden. In diesem Zusammenhang wurde der Stellenumfang von 100% für die Hochschulpfarrstelle in Magdeburg bestätigt.

2. Leitbild evangelischer Hochschularbeit

Im Folgenden wird davon ausgegangen, dass die Arbeit mit Studierenden zur Hochschularbeit gehört, deshalb wird oft kurz von „Hochschularbeit“ geredet. Das schließt nicht aus, dass in der Öffentlichkeit auch andere Begriffe benutzt werden, um den besonderen Schwerpunkt bei der Arbeit mit Studierenden deutlich zu machen.

Evangelische Hochschularbeit für den Magdeburger Bereich trägt dazu bei, dass das Evangelium Christi unter Studierenden, Akademiker/innen und Hochschulangehörigen und im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Forschung und Lehre wirkt. Dies bedeutet, dass die Präsenz der evangelischen Landeskirche an den Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen gestärkt wird. Evangelische Hochschularbeit

- hat vorrangig die Menschen im Blick. Seelsorge und Beratung gehören zu ihren wichtigsten Aufgaben. Daraus ergibt sich ihre Verantwortung für die Mitgestaltung gesellschaftlicher Strukturen. Sie engagiert sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Würde der Schöpfung.

Leitbild evangelischer Hochschularbeit

- ist Gemeindegemeinschaft und offenes geistliches Zentrum. Sie hat einen besonderen Schwerpunkt in der Begleitung und Unterstützung der Evangelischen Studentengemeinden und schafft Raum für die christlich geprägte Gemeinschaft unter Studierenden und Akademiker/innen. Dazu gehört auch die gottesdienstliche Feier.
- ist Bildungsarbeit. Sie stellt vom Evangelium her Fragen an Wissenschaft, Forschung und Technik, schärft das ethische Bewusstsein an den Hochschulen, trägt zur religiösen Allgemeinbildung und zur kommunikativen und sozialen Kompetenz unter Studierenden bei und befördert interdisziplinären Dialog und interkulturelles Lernen.
- lebt von der verantwortlichen Mitarbeit Studierender und Hochschulangehöriger und leistet so „Personalentwicklung“ für (zukünftige) ehrenamtliche Mitarbeit und Leitungstätigkeit in der Kirche.
- ist missionarisch, insofern sie zum christlichen Glauben und zur Taufe einlädt. Dabei achtet sie die Haltung von Religionslosen und von Menschen anderen Glaubens.
- hat mit dem Evangelischen Hochschulzentrum einen eigenen Ort, geht aber selbstverständlich auch an außerkirchliche Orte. Besonders ist dabei die Präsenz auf den Campus der Hochschulen im Blick.
- sorgt für Ansprechpartner/innen der evangelischen Kirche für die Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen. Sie stärkt Studierende und Akademiker/innen darin, ihre Anliegen in den innerkirchlichen Diskurs einzubringen.
- hat ein deutliches internationales Profil, indem sie der Arbeit mit ausländischen Studierenden und Hochschulangehörigen einen besonderen Stellenwert einräumt.
- ist von ökumenischer Offenheit geprägt und sucht nach gemeinsamen Arbeitsfeldern mit anderen Kirchen.
- steht im Dialog mit Vertreter/innen anderer Religionen.
- ist offen in die Gesellschaft hinein. Sie beteiligt sich am gesellschaftlichen Diskurs und sucht die Zusammenarbeit mit Partner/innen. Sie trägt dazu bei, dass Menschen, die (zukünftig) Verantwortung tragen, sensibel werden für das, was die Kirche in die Gesellschaft einzutragen hat.



Ziele evangelischer Hochschularbeit

3. Ziele für die evangelische Hochschularbeit

Für diejenigen Leser/innen, die die derzeitige Situation der Hochschularbeit nicht genau kennen, findet sich eine Beschreibung im Anhang.

Institutioneller Rahmen

Für die hochschulbezogene Arbeit brauchen wir in Magdeburg ein Evangelisches Hochschulpfarramt, das den institutionellen Rahmen für die vielfältigen Aufgabengebiete bietet. Das Hochschulpfarramt ist zugleich Studierendenpfarramt, kirchlicher Ansprechpartner für die Hochschulen, Bildungsträger und seelsorgerliches sowie geistliches Zentrum. Es koordiniert die Angebote der evangelischen Kirche für Akademiker/innen in der Stadt Magdeburg und unterstützt die entsprechende Arbeit in Stendal, Wernigerode und Halberstadt. Um sowohl die neuen Schwerpunkte als auch die Kontinuität deutlich zu machen soll das Pfarramt die Bezeichnung „Evangelisches Studierenden- und Hochschulpfarramt Magdeburg“ tragen.

Das Hochschulpfarramt braucht ein klares äußeres Erscheinungsbild, durch das für Außenstehende die Vielfalt der Angebote und Aufgaben kommuniziert werden kann. Dabei soll darauf Wert gelegt werden, dass die (zumindest im Osten Deutschlands) traditionelle Beschränkung des Aufgabenbereichs auf die ESG im Bewusstsein der Öffentlichkeit überwunden werden kann. Das kann außer persönlicher Ansprache vor allem bedeuten:

- Entwicklung eines corporate design, das nicht nur die Verbindung mit der ESG, sondern vor allem mit der Landeskirche (bzw. der Föderation) herstellt.
- Deutliche Präsenz als Hochschulpfarramt in der Öffentlichkeit, z. B. durch Internetpräsenz, Flyer etc.

Das Hochschulpfarramt bietet die Möglichkeit, die verschiedenen Angebote für Akademiker/innen in der Region Magdeburg inhaltlich und strukturell aufeinander abzustimmen. Dazu ist die Gründung einer „Arbeitsgemeinschaft evangelischer [kirchlicher] Akademiker/innen-Arbeit“ unter Leitung des Hochschulpfarrers / der Hochschulpfarrerin zu prüfen, an der zumindest die Evangelische Erwachsenenbildung, der Kirchenkreis Magdeburg und die Evangelische Akademie beteiligt sein müssten. Geklärt werden soll, ob sich diese Koordination von vornherein ökumenisch anlegen lässt.

Seelsorge / Beratung

Seelsorge und Beratung wird vielfach von Studierenden in Anspruch genommen, die sonst nicht an den Angeboten der ESG teilnehmen. Erweiterte Möglichkeiten der Kontaktaufnahme über das Internet und der Online-Beratung sind zu prüfen.

Glaubens- und Taufkurse sind Möglichkeiten der Seelsorge in einem offenen Rahmen.

Ziele evangelischer Hochschularbeit

Die Ausweitung von Seelsorge und Beratung auf Lehrende und andere Hochschulangehörige ist dort nötig, wo Menschen (z. B. weil sie nicht am Wohnort arbeiten) diese Möglichkeit nicht in der Heimatgemeinde finden und wird von persönlichen Kontakten abhängig bleiben.

Evangelische Studentengemeinden

Traditionell sind Studentengemeinden selbst verwaltete studentische Zusammenschlüsse. Sie werden von den gewählten Vertrauens-Studenten und Studentinnen bzw. einem Mitarbeiterkreis geleitet. Studierendenpfarrer/innen sind Teil dieser Leitung. Sie unterstützen die Eigenverantwortung der Studierenden. Sie schulen Studierende mit ihrer geistlichen, theologischen und kommunikativen Kompetenz und stärken so das Ehrenamt. Zugleich sind sie seelsorgerliche Ansprechpartner/in und Vertreter/in der Landeskirche gegenüber den ESGn.

Die Arbeit in der ESG Magdeburg bleibt in ihrer Struktur unverändert. Es bleibt besondere Aufgabe des Hochschulpfarramts, dabei auf die Balance zwischen der vertrauten christlichen Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde auf der einen Seite und der einladenden Offenheit gegenüber allen Studierenden auf der anderen Seite zu achten.

Für die Studierendenarbeit in Stendal, Wernigerode und Halberstadt sollen kreiskirchliche Beauftragungen ausgesprochen werden. Die Beauftragten unterstützen die Studierenden bei der Schaffung tragfähiger Strukturen und stehen als seelsorgerliche Ansprechpartner/innen zur Verfügung. In Wernigerode sind sie evangelische Kontaktperson für Herrn Pfarrer Runge. Soweit möglich, sollen ehrenamtliche Strukturen aufgebaut werden. Die Beauftragten in diesem Aufgabenfeld stimmen sich mit dem Hochschulpfarramt ab und werden von dort unterstützt. Das Hochschulpfarramt ist verantwortlich für den Informationsfluss aus den Studierendenpfarrkonferenzen (SPK) und der Bundes-ESG nach Stendal, Wernigerode und Halberstadt und umgekehrt.

ESG ist Teil der Kirche und der Hochschule. Ihre Präsenz auf den Campus der Hochschulen soll gestärkt werden. Dazu entwickelt das Hochschulpfarramt gemeinsam mit den Studierenden besondere Projekte und niederschwellige Angebote. Räume der Stille und für geistliche Angebote auf den Campus sollen geschaffen und genutzt werden.

Die Angebote der ESG richten sich an eine Hauptzielgruppe im Alter von 18 bis 30 Jahren. Diese Zielgruppe soll auch außerhalb der Hochschulen erreicht werden. Das gilt besonders für junge Erwachsene, die keiner Kirchengemeinde angehören, oder in ihrer Kirchengemeinde keine zielgruppenorientierten Angebote vorfinden. Dazu ist mit den Kirchenkreisen abzustimmen, auf welche Weise entsprechende Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden kann.

Die ESG Magdeburg sucht die Zusammenarbeit mit der Katholischen Studentengemeinde. Insbesondere das gemeinsame Auftreten auf den Campus aber auch die Gemeinschaft in Feier und Gebet werden angestrebt.

Ziele evangelischer Hochschularbeit

Mit der smd-Hochschulgruppe gibt es regelmäßige Kontakte und Abstimmungen. Im Grundsatz fühlt sich das Hochschulpfarramt für die Begleitung dieser Gruppe mit verantwortlich, achtet aber die Tatsache, dass diese Begleitung selten gewünscht wird.

Internationale Arbeit

Es soll neben der Integration ausländischer Studierender in die ESG ein stärkeres internationales Profil der ESG-Arbeit ausgehend vom Sonntags-Treff geben. Dies dient auch der Vermittlung interkultureller Kompetenzen. Es stärkt das Bewusstsein für die weltweite Gemeinschaft der Menschen. Die Kooperation mit STUBE (Studienbegleitprogramm für Studierende aus Entwicklungsländern) bietet dafür gute inhaltliche und personelle Möglichkeiten.

Eine verstärkte Präsenz an den Hochschulen ist auszubauen, insbesondere durch Zusammenarbeit mit studentischen und Hochschul-Institutionen (Interkulturelle Studenten - IKUS, Internationales Referat der Studentenräte, Akademische Auslandsämter). Dies soll durch bessere Kommunikation und gegenseitige Information gewährleistet werden.

Gottesdienst

Die derzeitige Struktur des Gottesdienstangebots im Rahmen der Hochschularbeit in Magdeburg (ökumenischer Semesteranfangsgottesdienst, zwei akademische Gottesdienste im Semester, monatlich einmal sonntags Abendgottesdienst) hat sich bewährt und soll fortgeführt werden.

Semesteranfangsgottesdienste in Stendal und Halberstadt sollten fest etabliert und mit den Hochschulen im Blick auf die Planung der Einführungswoche abgestimmt werden.

Der Abendgottesdienst der ESG in Magdeburg soll auch ein stadtweites Angebot für die Kirchengemeinden sein. In Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Magdeburg ist zu überlegen, wie er stärker als solches kommuniziert werden kann.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit will einerseits zu Veranstaltungen einladen und andererseits die Arbeit von ESG und Hochschulpfarramt allgemein bekannt machen und der Imagepflege dienen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit der ESG Magdeburg soll in Zusammenarbeit mit der KSG und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität ein besonderes Marketingkonzept entwickelt werden. Es wird zu prüfen sein, wie sich die Erkenntnisse dieses Prozesses auf die Öffentlichkeitsarbeit des Hochschulpfarramts anwenden lassen.

Ziele evangelischer Hochschularbeit

Besonderen Wert ist auf die Präsenz im Internet zu legen, da das Medium in der Zielgruppe besonders breite Verwendung findet. Die Webseite des Hochschulpfarramts soll regelmäßig gepflegt und nach Möglichkeit ausgebaut werden. Die für die ESG-Webseiten zuständigen Studierenden werden vom Hochschulpfarramt unterstützt.

Über Email-Verteiler und Newsletter können gezielt diejenigen erreicht werden, die Interesse an bestimmten Angeboten haben könnten. Entsprechende Verteiler werden angelegt und gepflegt. Studierende sind besonders über die Beteiligung an students' communities im Internet, z. B. www.webuni.de.

In der derzeitigen Phase der Arbeit ist es besonders wichtig, die Veränderung im Profil des Studierenden- und Hochschulpfarramtes zu kommunizieren.

Bildungsarbeit

Ein wesentlicher Teil der Bildungsarbeit geschieht in den ESG. Die wöchentlichen Themenabende, die Seminare und Glaubenskurse sowie die begleitete Selbstverwaltung durch die Studierenden sind wesentliche Lernfelder. Von besonderer Bedeutung ist dabei der Aspekt fachbereichsübergreifenden und interkulturellen Lernens. ESG und KSG sind auf diesem Feld so gut wie ohne Konkurrenz.

Weiter auszubauen ist die unmittelbare Bildungsarbeit an den Hochschulen, vorrangig unter Studierenden, durch

- Seminare zur Vermittlung theologischer Allgemeinbildung und Verknüpfung mit den Fragestellungen der einzelnen Fachrichtungen.
- Seminare, Gesprächsforen und Veranstaltungen zu ethischen Fragestellungen in den verschiedenen Wissenschaftsgebieten. Immer wieder soll die Frage thematisiert werden: „Welche Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen haben die Zielsetzungen und Ergebnisse von Wissenschaft und Forschung? Sind diese gewollt und von wem? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?“ Bei diesen Bildungsangeboten kommen pädagogische Konzepte zur Anwendung, die dem christlichen Menschenbild entsprechen.
- Bildungsveranstaltungen eigens zur Stärkung kommunikativer, interkultureller und sozialer Kompetenz.

Verbindung von Kirche und Hochschule

Für den Kontakt zwischen Kirche und Hochschule ist der Evangelische Hochschulbeirat (EHB) ein hervorragend bewährtes Instrument. Durch die Veranstaltung von Akademischen Gottesdiensten, Vorträgen und Gesprächsforen nimmt er einen wesentlichen Teil des Bildungsauftrages wahr und trägt zur geistlichen Gemeinschaft bei. Zudem gilt er an den Hochschulen als etabliertes Gremium mit Gewicht.

Als günstig erweist es sich in diesem Zusammenhang, dass zusätzlich zum Hochschulpfarramt mit Prof. Schultze ein kompetenter Vertreter evangelischer Kirche an den

Ziele evangelischer Hochschularbeit

Hochschulen aktiv ist, der als theologischer Experte berufliche Hochschulerfahrung und dafür eine Beauftragung durch die Kirchenleitung hat. Ihm ist das Profil des EHB zu danken. Wenn Prof. Schultze das Ehrenamt abgibt, obliegt es dem Hochschulbeirat, einen neuen Geschäftsführer oder eine Geschäftsführerin zu beauftragen. Sollte sich zu diesem Zeitpunkt kein/e geeignete Ehrenamtliche/r finden, muss es möglich sein, dass die Geschäftsführung des Hochschulbeirats dann auch zu den Aufgaben des Hochschulpfarramts gehört.

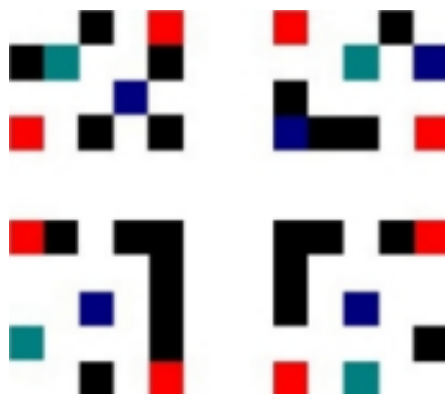
An den Hochschulen soll durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein dafür gestärkt werden, für welche Fragen der Hochschulpfarrer / die Hochschulpfarrerin als Ansprechpartner/in zur Verfügung steht.

Kooperationen ausbauen

Neben der Suche nach Kooperationspartner/innen für den Bildungsauftrag an den Hochschulen selbst und der Gründung einer AG Akademiker/innen-Arbeit sollen vor allem folgende Kooperationen ausgebaut werden:

- Verstärkung der Zusammenarbeit mit Villigst. Begleitung der Stipendiaten durch das Hochschulpfarramt.
- Ausbau der Kooperation mit dem Studentenwerk Magdeburg e. V.
- Jährliches Routine-Treffen mit den Studierenden-Räten.

Daneben bleiben die bereits bestehenden Kooperationen im Blick.





Anhang

Situationsbeschreibung für die Hochschularbeit in Magdeburg

Herbst 2007



a) Die Rahmenbedingungen

Mitarbeiter/innen-Situation

Die Hochschulpfarrstelle ist mit einem Pfarrehepaar in geteilter Stelle besetzt.

Die Geschäftsführung des Evangelischen Hochschulbeirats wird von Prof. Dr. Harald Schultze ehrenamtlich im Ruhestand wahrgenommen.

In der ESG Magdeburg wird eine studentische Mitarbeiterin mit einer monatlichen Arbeitszeit von 26 h pro Monat beschäftigt. Die ESG wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiterkreis mit drei Vertrauens-Student/innen und dem Finanzverantwortlichen ehrenamtlich geleitet. Daneben werden weitere Aufgaben in der ESG ehrenamtlich wahr genommen.

Eine dreijährige Projektstelle für ein Hochschulpräsenzprojekt ist von der KPS im Grundsatz genehmigt, konnte aber bisher nicht besetzt werden. Über die Realisierung des Projektes muss nun neu nachgedacht werden.

Die Hochschulstandorte

In Magdeburg gibt es die Otto-von-Guericke-Universität mit neun Fakultäten und die Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) mit neun Fachbereichen. Dazu kommen mehr als 20 wissenschaftliche Zentren und Institute.

Der Schwerpunkt der akademischen Landschaft in Magdeburg liegt bei den technischen und naturwissenschaftlichen Fachgebieten. An der Universität gibt es darüber hinaus eine große medizinische Fakultät, einen starken wirtschaftswissenschaftlichen Zweig und eine kleinere gesellschaftswissenschaftliche Fakultät. An der Hochschule Magdeburg-Stendal wird der technische Schwerpunkt durch den Fachbereich Kommunikation/Medien und ein stärkeres soziales Profil ergänzt. Insgesamt studieren in Magdeburg ca. 18.000 Student/innen. Etwa 10% davon sind Ausländer/innen.

In Stendal befinden sich zwei Fachbereiche der Hochschule Magdeburg-Stendal: der Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften und der Fachbereich Wirtschaft. Hier gibt es ungefähr 1200 Studierende.

Wernigerode ist Standort der Hochschule Harz mit den Fachbereichen Automatisierung und Informatik bzw. Wirtschaftswissenschaften.

In Halberstadt befindet sich der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz.

Räumlichkeiten im Evangelischen Hochschulzentrum Magdeburg

Das Evangelische Hochschulzentrum Magdeburg befindet sich auf dem Gelände der Wallonerkirche. Hier sind das Büro des Hochschulpfarramtes und die Räume der

Rahmenbedingungen / Struktur

ESG. Außerdem finden im Hochschulzentrum ein Großteil der Veranstaltungen des Evangelischen Hochschulbeirats statt. Für diese Arbeit stehen seit 2005 zur Verfügung:

- zwei neu eingerichtete Räume, die mit einer Schiebetür verbunden sind und je nach Anlass Platz für 30 bis 50 Personen bieten
- Sanitäranlagen, einschließlich Dusche und Behinderten-WC
- eine Küche
- ein Tischtennisraum, der gemeinsam mit der Jugend der Altstadtgemeinde genutzt wird
- ein Büro mit zwei Computerarbeitsplätzen
- ein kleiner Besprechungsraum

In Absprache mit der Altstadtgemeinde bzw. der reformierten Gemeinde werden regelmäßig genutzt:

- ein Gemeinderaum für ca. 80 Personen, zugleich Winterkirche
- ein Gemeinderaum für ca. 40 Personen
- die reformierte Kapelle für Gottesdienste und Andachten mit bis zu 40 Teilnehmer/innen, zugleich Winterkirche
- der Hohe Chor der Wallonerkirche
- das Kirchenschiff der Wallonerkirche als Raum für besondere liturgische Projekte
- der Innenhof-Bereich

Die unmittelbare räumliche Nähe zu den beiden Kirchengemeinden, zur Superintendentur des Kirchenkreises Magdeburg und zu einem Schwesternkonvent der Selbitzer Christusbruderschaft auf dem Gelände der Wallonerkirche gehört zu den günstigen Rahmenbedingungen der Arbeit. Das Hochschulzentrum liegt nur wenige Fuß-Minuten vom Universitätscampus entfernt, allerdings in einer abgelegenen Straße.

b) Gesamtstruktur der Hochschularbeit

Der Pfarrer / die Pfarrerin sind derzeit formal als „Provinzialpfarrer/in für Studentenseelsorge“ berufen. In der Öffentlichkeit ist als Abkürzung weithin die traditionelle Bezeichnung „Studentenpfarrer/in“ üblich. Wenn die Stelleninhaber als Exponenten einer Institution in Erscheinung treten, ist das die ESG. So werden sie immer mit dem ESG-Hahn als Logo in Verbindung gebracht. Auch im Hochschulbeirat gilt der Studentenpfarrer formal als Vertreter der ESG.

Durch diese ausschließliche Verknüpfung des Amtes mit der Arbeit unter Studierenden erscheinen alle Arbeitsfelder formal entweder im Rahmen der ESG oder ohne direkte institutionelle Anbindung. Dies wird der angestrebten Ausweitung der hochschulbezogenen Arbeit nicht gerecht.

Wegen dieser Schwierigkeit haben die Stelleninhaber es sich angewöhnt, in der Praxis die Bezeichnung „Studierenden- und Hochschulpfarrer/in“ zu führen. Dies schlägt sich auch im scheinbaren terminologischen Wirrwarr dieser Konzeption nieder.

c) Vorhandene Arbeitsfelder in der Hochschularbeit

Evangelische Studentengemeinden

Das Hauptfeld im Rahmen der hochschulbezogenen Arbeit ist die Begleitung der Evangelischen Studentengemeinden (ESG). Diese sind christliche Gemeinde am Hochschulort. Sie bieten Raum für die Begegnung unter jungen Leuten, sind zugleich interdisziplinäres Bildungs- und Austauschforum und Treffpunkt. Sie sind offen für alle und wollen eine geistliche Heimat für christliche Studierende sein.

Die ESG Magdeburg gehört zum direkten Zuständigkeitsbereich des Studentenpfarrers und der Studentenfarrerin. In Stendal, Wernigerode und Halberstadt begleiten und beraten sie die Mitarbeiter/innen vor Ort:

- In Stendal ist zur Zeit der Klinikseelsorger Pfarrer Ulrich Paulsen Ansprechpartner für die Studentinnen, die sich ab Herbst 2005 immer wieder, auch regelmäßig als christliche Gruppe getroffen haben. Eine förmliche Beauftragung durch den Kirchenkreis ist bisher nicht erfolgt. Klare Personalentscheidungen im Kirchenkreis Stendal stehen noch aus. Die Studentenfarrer/in ist mit den Verantwortlichen im Gespräch und darüber hinaus auch gelegentlich mit der Gestaltung von Themenabenden betraut.
- In Wernigerode wurde die Studentengemeinde viele Jahren von der Dozentin Dr. Annemarie Ellendt ehrenamtlich begleitet. Jetzt obliegt die Begleitung der ökumenischen Gruppe dem katholischen Ortspfarrer. Eine evangelische Begleitung vor Ort ist derzeit nicht möglich.
- In Halberstadt ist die Gründung einer Studentengemeinde durch Superintendent Hackbeil in Angriff genommen worden. Bisher hat sich aber keine stabile Gruppe etabliert. Dennoch gibt es regelmäßige Angebote.

Seelsorge und Beratung

Die Stelleninhaber sind speziell für die Beratung und die Seelsorge ausgebildet. Feste Sprechzeiten gibt es momentan nur für ausländische Studierende. Gespräche kommen durch Kontakt bei Veranstaltungen zustande oder werden von den Klienten gezielt gesucht. Im letzteren Fall werden Termine in der Regel über das Internet, seltener telefonisch oder persönlich verabredet.

Gottesdienste

Derzeit werden drei verschiedene Arten hochschulbezogener Gottesdienste in Magdeburg regelmäßig gefeiert:

- ESG-Abendgottesdienste mit Abendmahl einmal monatlich im Semester. Hauptzielgruppe sind Studierende, junge Erwachsene und Magdeburger Gemeindeglieder, die nach einer Möglichkeit suchen, sonntags abends zum Gottesdienst zu gehen.
- Ökumenische Semesteranfangsgottesdienste.
- Akademische Gottesdienste, in denen Hochschullehrer/innen predigen, die keine Theolog/innen sind. Diese Gottesdienste werden vom Evangelischen Hochschulbeirat veranstaltet und finden vier Mal im Jahr statt.

Evangelischer Hochschulbeirat

Der Evangelische Hochschulbeirat ist im Juni 2000 in Magdeburg gegründet worden, um Dialog und Begegnung zwischen Wissenschaft und Kirche zu vermitteln. Im Einvernehmen zwischen den Rektoraten und der Kirchenleitung wurden Hochschullehrer/innen, Mitglieder der Evangelischen Studentengemeinde, ein Vertreter der Forschungsinstitute, der Hochschulpfarrer und der Hochschulbeauftragte der Kirche in den Hochschulbeirat berufen.

Außer den akademischen Gottesdiensten veranstaltet der Hochschulbeirat vor allem regelmäßig interdisziplinäre Gesprächsforen zu Problemen von Forschung und Gesellschaft und zu Zeitfragen. Er regt das jährlich stattfindende Gespräch des Bischofs mit den Professor/innen an.

Internationale Studierende und interkulturelles Lernen

An den regelmäßigen ESG-Angeboten beteiligen sich immer auch ausländische Studierende, die sich zum Kern der ESG zugehörig fühlen und das Gemeindeleben mit prägen.

Jedes Semester informieren spezielle von einheimischen Studierenden vorbereitete Länder-Abende über Kultur, Religion und Leben in diesen Ländern.

Im Internationalen Sonntags-Treff finden sich Studierende aus verschiedenen Ländern zusammen, um über ihre Erfahrungen in Magdeburg, ihre Heimatländer oder entwicklungspolitische Fragen miteinander ins Gespräch kommen. Er findet normalerweise einmal monatlich statt, wurde aber im laufenden Semester wegen geringer Beteiligung zunächst ausgesetzt.

Die Hochschulpfarrerin bietet Sprechzeiten an, in denen über die ESG Anträge an den Ökumenischen Notfonds des Diakonischen Werkes gestellt werden. Es besteht auch das Angebot von Beratungs- und Seelsorgegesprächen.

Darüber hinaus unterstützt die ESG ein Familienkinderheim in Russland. Mit der intensiven Beschäftigung des entsprechenden Arbeitskreises und den jährlichen Fahrten einer Studierendengruppe nach Nerechta wird interkulturelle und soziale Kompetenz entwickelt. Es wurde eine Praktikumsstelle für Studierende aus Magdeburg in Nerechta eingerichtet und in diesem Semester erstmals besetzt.

Die ESG ist Gastgeberin für eine Gruppe christlicher chinesischer Studierender, die aber weitgehend autark ist.

Es bestehen gute Kontakte zum Studien-Begleit-Programm (StuBe), das beim Diakonischen Werk angesiedelt ist und für ausländische Studierende Seminare und Workshops zu entwicklungspolitischen Themen anbietet, sowie die Beratung und Begleitung von Stipendiat/innen wahrnimmt.

Seminare / Bildungsarbeit

Der Hochschulpfarrer / die Hochschulpfarrerin versuchen mit ihren spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten zur Bildungslandschaft an den Hochschulen beizutragen.

Neben den wöchentlichen Themenabenden in der ESG wurden bislang für Studierende und andere junge Leute Seminare angeboten. Diese beschäftigten sich mit Fragen von Theologie und Kirche oder sie stellen ein anderes Wissensgebiet in einen weiteren geisteswissenschaftlichen Kontext. Dazu werden Kooperationen mit Hochschulinstitutionen und anderen Partnern angestrebt. Ein besonderer Schwerpunkt der Seminare liegt bei der Verbindung von Lerninhalt und persönlicher Haltung.

Es gibt eine Beteiligung des Hochschulpfarrers an der Pflichtvorlesung „Schlüsselkompetenzen“ für Studierende der Informatik. Ein Seminar „Christliche Grundlagen der Kultur und Wertebildung“ im Rahmen fachfremder Wahlpflichtfächer an der Universität ist in Planung.

Sonstige Präsenz auf den drei Campus der Stadt

Direkte Präsenz auf den Campus der Stadt gibt es derzeit bei gelegentlichen Projekten der ESG und durch Info-Stände bei entsprechenden Anlässen.

Akademiker/innen-Arbeit für die Stadt: SINN&SOFA

Als Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und dem Büro des Bischofs ist SINN&SOFA der Versuch, hochschulbezogene Arbeit mit der Akademiker/innen-Arbeit in der Stadt und Region Magdeburg zu verbinden. SINN&SOFA ist ein Programm, das dem Gespräch unter den 30- bis 60jährigen über Gegenwarts- und Zukunftsfragen ein anregendes Forum verschaffen will. Dazu werden verschiedene Orte der Stadt genutzt und Impulsgeber/innen eingeladen. SINN&SOFA will kein

Arbeitsfelder / Partner/innen

Akademie Vortrag sein, sondern soll vor allem dem Gespräch in Gruppen Raum geben. SINN&SOFA findet alle zwei Monate mit bisher 12 bis 20, in manchen Fällen auch mit 50 bis 60 Teilnehmer/innen statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit geschieht regelmäßig vor allem durch Faltblätter, Pressemeldungen, Internetarbeit, Plakatwerbung und persönliche Kontakte.

Dabei hat die Internetwerbung einen besonderen Stellenwert. Eigene Webseiten sind:

- www.hochschulpfarramt-md.de
- www.esg-magdeburg.de (ca. 50 Zugriffe täglich)
- www.sinnundsofa.de
- www.uni-magdeburg.de/hsbeirat

Daneben gibt es regelmäßige Beteiligung an folgenden Webprojekten:

- www.webuni.de
- www.cimd.de
- Veranstaltungskalender der Hochschulen

Pressekontakte gibt es vorrangig zur Volksstimme und zu den Druckerzeugnissen der Hochschulen.

d) Einbindung der Arbeit und Partner/innen

Bundes-ESG, Studierendenpfarrkonferenzen und überregionale Arbeit

Die hochschulbezogene Arbeit ist eingebunden in überregionale Strukturen innerhalb der KPS, der EKM, der EKD und der Bundes-ESG. Die Studierendenpfarrkonferenzen sind Orte der Dienstbesprechung, der Fortbildung und der kollegialen Beratung. Die Arbeit mit Ausländer/innen und Ausländern findet Einbindung in der AusländerInnenkommission der Bundes-ESG. In diesen Strukturen wird vom Studentenfarrer / der Studentenfarrerin die regelmäßige Teilnahme und die Übernahme bestimmter Aufgaben erwartet. Der Studentenfarrer ist derzeit Vorsitzender der SPK-Ost.

Kirchliche Einbindung vor Ort

Die Anbindung der Hochschularbeit an den Kirchenkreis Magdeburg ist einerseits durch die Mitgliedschaft des Superintendenten im Evangelischen Hochschulbeirat, andererseits durch die Anbindung des Hochschulpfarramtes an die Informationskanäle des Kirchenkreises gewährleistet. Die Teilnahme des / der Hochschulpfarrer/in an den Konventen in der Stadt ist nur sporadisch möglich. Gemeinsame Projekte von Kirchengemeinden der Stadt mit der ESG oder in anderen Aufgabenfeldern sind bisher eher die Ausnahme.

Interkonnefessionelle, interreligiöse Zusammenarbeit und christliche Studentengruppen

Eine Zusammenarbeit mit der Katholischen Studentengemeinde Magdeburg ist im Blick. Momentan werden der halbjährliche Semestereröffnungsgottesdienst, zwei Abende im Semester und mit dem Erstsemesterfaltblatt nun auch wieder ein Druckerzeugnis gemeinsam gestaltet.

Mit der Magdeburger SMD-Gruppe gibt es regelmäßigen Austausch und gelegentliche Zusammenarbeit.

Mit der islamischen Gemeinde bahnen sich Kontakte an. Zur russischen orthodoxen Gemeinde gibt es einzelne Verbindungen.

Weitere Partner/innen

Neben den Hochschulen und Instituten als solchen sind darüber hinaus vor allem folgende Partner/innen im Blick:

- studentische Organisationen, vor allem Studierendenräte.
- Studentenwerk Magdeburg
- „Interkulturelle Studenten“ (IKUS)
- Akademische Auslandsämter
- Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerkes
- Diakonisches Werk, Stube-Ost
- Evangelische Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt
- Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt
- studentische und lokale Vereine, z. B. Magdeburger Club e. V.
- die Stadt Magdeburg (z. B. Jahr der Wissenschaft)
- lokale Gruppierungen von Nichtregierungsorganisationen wie BUND oder attac
- Evangelisches Studienwerk Villigst e. V.

Hier kräht ein Hahn nach dir.



**Evangelische
Studentengemeinde
Magdeburg**

